## Klörsheimer Zeitung (Tagblatt).

Nuget gen toften bie kieinspaltige Beitigelle ober beren Raum 15 Bfg. Reklamen 30 Bfg.

Mbonnementspreis monntl. 35 Bf., mit Bringerlohn 45 Bf. Durch bie Boft bezogen vierteljährlich 1.65 Mf. incl. Bestellgelb.

Zugleich Unzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags die Beilage "Seifenblafen".

Erfcheint täglich aufer Countage. Drud und Berlag ber Bereinebuchbruderei Flörsheim, Widererftraße 32. Für die Redaltion verantwortlich deinr. Dreisbach, Flörsbeim

Mr. 101.

#### Mittwoch, den 1. Mai 1907.

11. Jahrgang.

#### Von Nah und Fern.

Albroheim, den 1. Mai 1907.

Rheinbon plichiffohrt Comifde und Ediff thorfer Gefellicaft. Mm 1. Dat nehmen bie Schnilbopt: "Deutider Raifer" und "Bilbelm, Raifer und Rong", ihre regeimaß gen Gobiten wieber ouf. Abfahrt von Bebitch: morgene 9 Uhr 25 Din., Anfunft in Coin 4 Uhr 45 Din. nachmittage. 3m Anichluß hieran ift auch bie G padbeforberung wieber eingerichtet.

- Der Termin für die allgemeine Berufe. und Betriebe. gablung ift vom Bundebrot auf ben 12. Bunt b. 3. felige. bibt. Die Bablung findet im Commer ftatt, um bie bentiche Boitemertichaft in moglichfter Entfaltung aufgunehmen. Much bie feuberen Erhibungen fielen in ben Juni. 2Begen ber großen Arbeiten und Roften tonnen die Bernfo- und Betrieb8. dahlungen pur feiten flattfinden. Bob'r find überhaupt But gwei, Die erfte 1882, Die gweite 1895, vorgenommen. Get ber lett n bat fich bas Erwerbaleben befonbere fonell entwidelt. Bweifelios wird bisaale bie Statiftit große Beranberungen in ber bentichen Bolfswirtichaft anfweilen.

Dit Einführung ber Tarifreform, 1. Dai b. 30., follen in großer Schrift gebrudte Befanntmachungen on auffollenden Stellen der Fabitarten. und Gepadichalter angebrocht werben, und gwar für erftere folgenden Wortiauts "Rudfohrfarten werben nicht mehr ausgegeben (ausgenommen im Seebaber- und Andlandverfehr. Ber bei Bojung ber Sobrtarte icon entichtoffen ift, on demfelben ober bem nachft folgenben Zage bie Rudreife angutreten, tann, soweit nicht Doppeifarten verausgabt werben, gleichzeitig mit ber Fabre tarte jur hinfafrt eine folde in umgelehrter Richtung loten. Die jur Rudfohrt bestimmte Ratte wirb burch ben Stemp !aufdeud "Rudfobet" als guitig jur Fobrt in umgefehrter Richtung gefennzeichnet. Bur Bermeibung von Bergogerungen bet ben Fibriarten Beufungen wird erfucht, Die mit bem Sten pelanfbrud "Rudf." verfebenen Febrforten ben Schaffnern un ber Bahnfteigiperre ober ben Bugen bei ber Diofahrt nicht mit vorzugeigen." — Die an ben Bepadabfertigungen angubringenden Befanntmachungen follen tauten: "Greigepad wird nicht mehr gewährt, Refegepad im Gewichte bis gu 25 Rig, rinichl, wird zu folgenden Sagen beibrbert; auf Gatfernungen von 1-50 Ritometer (Bone Re. 1) 0 20 -44. auf Gatferungen von 51-300 Ritometer (Bone 2-6) 0 50 .M. ouf Entfernungen über 300 R lometer (Bone 7-14) 1 .dl. Die Frachtiage ffir boberes Gewicht find aus bem onegangenbin Tarife gu erfeben".

Maing, 29. April. Rinbesausjegung. Eine Dienftmagb bradt: ibi unebeliches, brei Toge altes Rind in ein 2B rie. lotal, wo fic ber angebliche Biter ale Boft aufhielt, legte en unf ben Eifc und entfernte fich. Gie gibt an, fie hab: bas gefon, weil ber Bater für bas Rind nicht forgen will.

Biesbaben, 30. Apri. Bie nunmehr endgültig feft. Hiht, wird ber Raiter bereits am Mittwoch, ben 8. Dai, nadmittage 5 Ubr 35 Din., bier eintriffen und bie ein-Ichiehlich Freitag, ben 17. Dai hier verweilen. Die Emp. fungefeterlichteiten ber Stadt bleiben mit bem Geftatt ber Einmeihung bes neuen Rurhaufes berbunden.

Wiesbaben, 29. April. Samstog nochmittag 3 Uhr Ibohute Die 80jahrige Ehefran bes Schreiners Burg ber Trauung ihrer Tochter bei. Dret Stunden fpater mar die alte Frou eine Leiche. Derfelbe Standesbeamte, welcher die ftanbes. amtliche Trauung vollzogen hatte, mußte auch bie Sterbeutfunbe ausfrellen.

Wiesbaben, 30. April. Am Rochbrunnen beginnen morgen Matwoch bie Morgentongerte, und zwar eine balbe Sinnbe ipater wie in ben borbergebenben Jahren, alio um 71/2 Uhr. Um 111/2 Uhr vormittage wird ein Bromenabetongert, ausgeführt von der Ropelle bes Regements von Bereborff, an ber Bilbelmftroße ftatifinden.

Beifenheim, 29. April. Dier begeht im Laufe biefes 3ahres ber Ghangberein "Carita" bas 70. Stiftungefest. Wet bem Turnerjubilaum ift bas Sauturnfest verbunden.

Rubesheim, 29. April. Funf Gefdwifter aus Gibas elierliche Gebe nicht einigen und riefen richterliche Gutideibung an. Die Entideibung mar aber jebenfalle nicht nach bem Geichmade ber Erben ausgefollen, benn toum hatten fie bas Amtegimmer verlaffen, ba fi len Bruber und Somefter übereinander ber und verprügelten fich nach allen !

Regeln ber Runft. Das gelomte Gerichtsperfonal mußte berbei, um be Rompfbabne auseinanbergubeingen.

Frantfurt a. Dt., 30. April. Das von einem un-befaunten Bertateichmindler um 63 000 Mort betrogene Daboen ift eine Buife aus Opp noem. Es fann ben Berluft leicht verfdimergen, benn co b figt noch rund 150000 Dit

Die Boise bat beber vergeblich nach bem Schmindier gefucht. Frankfurt a. DR., 30. April. Die von ben beiben proj freiten B uden gu en gu erbauenbe, bir von Frantfurt nach Off ubach fuhren joll, wirb 16 Dell. Mait foften, bie gur Daifte bon ber Stadt und bem Reeile Off oboch, gur andern Daifte bon ber Stadt Frankfurt gezahlt werden. Die Breite ber Befide foll 18 80 Meter betragen, fo bag Roum für eine zweigleifige Stragenbahn bleibt. Sie bildet bie Fortfegung ber neuen Rord Subftraß, bie in ber Rabe ber Rieber-boje beginnt und auf hobem Damm bas Hofengelande über-ichreitet. Die Ausführung ift in Beton mit echter Stein-verblendung gedacht. Die Mainbrude bon Frantfart nach Sachienhaufen, Die 1450000 Mart toften foll, wird ous Eifenfachweit bergeftilli. Gie bilbet mit ber Ueberbrudung ber Emfahrt jum Unterhafen und ber Roblenlogerplate einen gulommenhangenben Brud-naug.

Sofheim a. E., 29. April. Gewerbe . Musftellung. Das junty jahrige Billeben Dis hiefigen Gewerbebereins wird in biejem Bobre bier burch eine Lotolgewerbeoneftellung gefeiert merben. Da die bi figen Gemerbetreibenben fich an ber Musftellung gerne beteiligen, foll biefelbe etwa icon Mitte Jule eroffnet merben.

#### Die Befämpfung der Soldaten-Mißhandlungen.

Man follte es taum für möglich halten, daß die Gol-batenmikhandlungen noch immer in ber beutschen Armee bakenmißbandlungen noch immer in der deutschen Armee grafsieren, irob der kaiserlichen Erlasse, trob der strengen Bestrasumen und trohdem ein arober Teil der deutschen Presse nicht versehlte, die Bergeben dieser Art in verdien-ter Weise an den Pranger zu stellen. Manche glauben seht allerdings, ein Kallob darüber anschlagen zu dür-fen, das der Kriegsminister in seiner Reichstagsrede vom 25. April ersähen konnte: Die Mishandlungen im Beere seien tatsächlich zurückgegangen, und es hätten sich die Ahndungen solcher von 906 im Rabre 1904 auf 780 im Kabre 1906 vermindert. Allso sind doch noch soit 800 Jahre 1906 vernindert. Also find doch noch fast 800 ber bestagenametten Källe im vorigen Jahre eingetreten, trot aller zu ihrer Verhinderung angewandten Mittel. Da froß aller zu ihrer Verbinderung angewandten Mittel. Da haben wir noch gar keinen Erund, zu jubeln, ganz abgesehen davon, daß gewiß viele Mißbandlungen nicht an die große Glode geschlagen und nicht bekannt werden und infolgedessen auch nicht zur Vestrasung gestangen. Es ist ja schon oft versichert worden, daß die meisten Geschennisse dieser Art durch Einschlichterung und Neberredung vertuschelt werden. Der Kriegsminister meinte auch, die denntalen Mißhandlungen seien so gut wie abgeschäft und die geringeren wirden nie ganz ausbären. Ein sehr die geringeren wirden nie gang aushören. Ein fehr ichwacher Troft, zumal die Begriffe von gering" in die fer Dinficht außerst verschieden sind. Der Abgeordnete Dr. Miller - Meiningen brachte ja in berfelben Gibung bes Reichstages neue Ralle gur Sprache, Die geraden haar-ftraubend find. Wie tommt es wohl, daß diele Eiterbeule bes butichen Beeres noch nicht aufgeliochen werben tonnte? Die nächstliegende Untwort ift wohl bie: baß bie frag-lichen Raiserlichen Erfasse ben Unteroffizieren, wenn überhaupt, nicht genügend eingeschärft worden find, daß, ferner, lettere über die geschehenen Beruriellungen nicht unterrichtet werben und daß fich bei ihnen bie Meinimg eingebürgert hat, von ihren Borgefehren geschützt zu werben. Birben allnionatlich ben Offizierforpe und ben Unteroffigierforps ber einzelnen tollifchen Einheiten jene Erlaffe und die vorgetommenen neuesten Berurteilungen vorgelefen und benfelben anberweite Berbaltungsmafregeln gegenüber fforrigen und ungeldidten Colbaten erteilt, bann sonnte eine balbige wesentliche Besserung nicht ausbleiben und müßte eine vollständige Ausrotung des Mißtandes in nicht serner Zeit eintreten. Die einmalige Berlefung eines laiserlichen Erlasses nicht nicht wiel. Denn das dabei Geborte macht balb anderen Gindriiden Blat und ift nur gu feicht verschwist, gumal bie Lettitre folder Beitungen, welche diese Angelegenheiten eingebend, und obne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, erörtern, den Unteroffi-tieren verdoten ist. Die Meisten der Letteren lefen überhaupt feine Zeitungen ober nur foldhe, welche bas Rapitel ber Goldatenmighanblungen ganglich übergeben.

Der General ber Infanterie, Erbpring von Gadfen-Meiningen, Schwager bes Raifers, bat vor einigen Johren gibrigens in einem Rorpsbefehl noch ein anderes Mittel angegeben, um ben Migbandlungen ein Ende zu machen. Er argumentierte babei folgenbermagen: Gin guter Golbat tann nur berjenige fein, ber ein bobes Ehrgefühl in sich trägt; wer ein solches besitzt, löst sich nicht schlagen und nicht mishandeln, und bessen Pliicht ist es, jede ihm von seinen eines Borgesetzen widerfahrene Entehrung sofort und rüchigistellos zur Anzeige zu bringen; ber Soldat, welcher dies unterlätzt, ist ehrlos, verletzt seine Pflicht

und sollte dassir bestraft werden.

Benn von den Soldaten allgemein hiernach gehandelt würde, so könnte der Misstand freisich auch ausgerottet werden. Denn es ist Tatsache, daß viele Soldaten kein so hobes Maß von Ehrgefiihl oder wenigstens nicht den Mut haben, dieser Forderung zu entiprechen, daß sie fich vielmehr einschichtern umb überreben laffen, über bas thnen Angetane zu schweigen, und daß gerade dieses Ber-halten es ist, was die zu Robeiten geneigten Elemente unter den Unterossizieren dazu ermutigt, sich gehen zu lassen und ihrem Unnut in gewalttätiger Weise Luft zu madien.

#### Politifche Binnbichan. Dentiches Reich.

Die Borstän de der Freisinnigen Bollspartei der Bahltreise Lemep-Remicheid-Weitmann und Lennep-Remicheid-Sollingen verössentlichen solgende Erkärung: "Wir bedaucen sebhast die großen Unamehnlichkeiten, die Herrn Prof. Eickoft aus seiner Deppelwahl erwachsen sind, verurteilen die in der Breise gegen ihn gerichteten ebenso verlependen wie grundlosen schweren Angrisse aufs schärfite und sprechen unserem verdienlen Bertreter im Reichstag und Landing das vollste Bertrauen aus."

Blugland. Dor "Russis" meldet: Bei einer gestern in der Wohnung des Fürsten Do ver tow abgehaltenen Beratung aller oppositioneilen Parteien über die Stellungnahme zu der Feissehung des Velriebnindinningenis erstatten die Kadeiten, die Reichsduma misse den Antrag der Regierung annehmen, da sie sich sonst diespielle. Gegen die Annahme erstärten sich die Sozialredolunionare, die Sozialbemotoaten, die Arbeiterpartei und die Bottssozialisien. Biele Wadenmedaner mossen sich der Abnumendener mossen sich der Abnumendener mossen sich der Abnumendener mossen sich der Abnumendener mossen. Die Mohammedaner wollen sich der Mojummung enthalten. Die Polen nahmen an der Beratung nicht teil. Die Regierungsvorlage fordert 6000 Mann weniger als im Bor-

America. Megito drobte, die diplomatischen Beziehungen mit Guatemala abgubrechen, wenn letteres nicht ben guatemalischen General Jose Lima ausliefere gur Un-terjuchung burch bie megitanischen Gerichte wegen ber Ermorbung bes früheren Brafibenten Barillas am 7. April.

Belgien. In solge der Weigerung des Genter Abgeordneten Correman und des Briffeler Abgeordneten de Lantsbeere in das Ministerium einzutreten, erleidet dil Kadinetisdildung von neuem einen Aufschub. Delleputte wurde gebeien, einzutreten, ist aber noch unentschlossen; sein Eintritt wäre bedeutsam sür die Sozialpolitik. Der König bleibt dis Donnerstag früh in Paris, wo Mittwoch der König von England eintrisst.

#### Menefte Radrichten.

- \* Berlin, 29. April. Das Bentrum bat gur gmelten Beratung bes Etats bes Auswörrigen Amis eine Refolution eingebrocht, ben Reichstanzler zu ersuchen, bem
Reichstage periodisch liber bie internationalen Beziehungen bes Deutschen Reiches urfundliches Material zugeben zu laffen.

- Sofia, 29. April. Der Serzog und die Ber-zogin zu Medlenburg-Schwerin werden morgen Bulga-rien über Rufticult verloffen. In Giurgebo werben fie von dem rumanischen Thronfolger begrifft werben und

alsdann einen furzen Beinch in Butarest abstatten.

— "Meffina, 29. April. Gestern abend gegen zehn Uhr erfolgte auf der Insel Stromboli ein starter vullanijder Ausbruch mit einer Erberichütterung, welche ben Bruch gablreicher Genfterfcheiben und fonftigen Schaben auf bem Lande jur Folge hatte. Die Kabelverbindung groifden ben Infeln Stromboli und Lipari ift unter-

Universität Dr. Bafibenber, ift ber Charafter ale Geheimer Medizinalrat verlieben worben.

- Sanbehnt, 29. April. Bor bem Ginfahrtefignal bes hiesigen Baunhoses ist ein Güterzug enigleist. Bon 59 Wagen sind die ersten 20 mehr oder minder schwer veschiebt. Iwei Babndeamte wurden verletzt.

— Landan (Pfalz), 29. April. Der 48 schrige

Rlammermacher Gelbberg, ein Bater von feche Rinbern, woulte mehreren Touriften die Besteigungsweife bes Iteilen Affelfeine bei Anntveiler zeigen, ftilrate ab und brach bas Genid. Er mar fofort tot.

### , Alörsheimer Zeitung"



hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.

#### Lotales.

Alorsheim, ben 1. Dai 1907.

N Bei bem am Sonntag in Ebbersheim flattgefundenen Begirtofeuerwehrtag war auch die hiefige 2Behr burch etwa 25 Berfonen vertreten. Lobent hervorgehoben wurde von ben Floreheimer Delegierten Die gute Schulung ber Ebberg. heimer Behr fowie die auferft flattliche herauspugung bes fleinen Rachbarortes. Faft jebes Saus batte Flaggen- und fonftigen Schmud angelegt.

N (Der Grofherzog auf ber Tounusftrede.) Aus Somburg v. b. S., 30. April, wirb gemelbet : Der Grofherzog und bie Grofherzogin von Beffen fuhren gestern mit bem Bringen und ber Bringeffin Seinrich von Breugen mit Gefolge in zwei Automobilen bie Rennftrede ab und trafen um 1 Uhr auf ber Saalburg ein, wo bas Diner im Sealburg-Reftourant eingenommen wurde. Bring und Bringeffin Seinrich von Breugen statteten von bier aus ber Raiferin im Roniglichen Colog nochmittage 3 Uhr einen furgen Bejuch ab. - Die ftatt : Raiferin mochte gestern nachmittag einen Spagiergang burch ben Tannenwolb. Beute vormittag unternahm fie einen Spagierritt und gebrauchte mittags bie Babetur. Die Abreife ber Raiferin nach Botebam erfolgt heute abend 9 Uhr, bie Rudfehr nach Somburg Samftag, ben 4. Dai, fruh 8

O Ueber bie Bahl und bie Art ber Saushaltungen im Deutschen Reiche find furglich als weiteres Ergebnis ber Bolfsjählung bom 1. Dezember 1905 in ben Bierteljahrs. heften gur Statiftit bes Reiches einige Daten veröffentlicht worden. Es wurden ermittelt: 965 759 Saushaltungen Ginzellebender, 12 247 691 Familienhaushaltungen mit 57 811 495 Bersonen, 61 081 Anftalten mit 1 864 024 Berfonen. Unter ben Anftalten ift bie Befamtheit folder Berfonen gu verfteben, welche freiwillig ober gezwungen unter besonderer Oberleitung in Roft und Wohnung find. Die Familienhaushaltungen nehmen mit 92,3 vom hundert famtlicher Sanshaltungen bie erfte Stelle ein, ebenfo auch finsichtlich ihrer Bersonenzahl mit 95,3 vom Hundert der Be- zu tragen, widrigenfalls sie gesehliche Bestrafung zu gewärtigen 9.01 10,11\*, 10.49, 11.57, 12.05\*.

Bersonen, auf je eine Anstalt 30,5 Personen. Die Bahl der deren Eltern pp. Berhaltungsvorschriften zugestellt auf deren Unstalten ist gegen 1900 erheblich zurückgegangen, doch beruht Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht wird. bies gum nicht geringen Teile auf beranberter Erhebungeweise. Die Mitglieber ber Familienhaushaltungen feben fich ausammen aus 50 654 994 Familienangebrigen, 1 305 915 Dienftboten und 5850 586 anderen Berfonen, wie Aftermieter, Benfionare ufw. In ben 41 Großstädten wurden gujommen 200 198 Einzelhaushaltungen, 2 491174 Familienhaus-haltungen mit 10 858 333 Berfonen und 9 409 Anftolten mit 450 473 Berfonen gegablt. Muf je eine Familienbaus. haltung entfallen in ben Grofftabten 4,4 Berfonen, im Reiche bagegen 4,7 Berfonen und auf je eine Anftalt in ben Groß. ftabten 47,9 Berfonen, im Reiche bagegen 30,5 Berfonen.

- (Ein niedliches Steuerftaden) wiederholt fich in Trechtingshaufen feit einigen Johren. Bier Bruber haben einen Beinberg ihres Boters geteilt, die oben anftogenbe Dede bagegen gemeinschaftlich übernommen. Ueber biefe Dede erhalten bie vier Befiger von Borch aus in jedem Jahr einen Steuerzettel fiber zwei Reichspfennige. Der Ginnehmer von Borch mocht nun in liebenswilrbiger Beife ben Trechtings. baufer Stenerpflichtigen bie Bablung ihrer Mbgaben fo angenehm wie moglich, indem er nach borten geht und bie Steuern on Ort und Stelle bebt. Fir biefes Entgegentommen nimmt er aber bon jebem Stenergabler 10 Bfennig Bebegebiffren. Diefe 10 Bfennige tommen alfo auf ben 2-Bfennig-Steuergettel ber vier Britber. 2Benn fie babei 500 Brogent Untoften haben, fo haben wir auch die Unnehmlichfeit, baß fich bie Summe von 12 Bfennigen leichter auf 4 Berfonen verteilen läßt, mabrend bie Berteilung ber gwei Bfennige benn boch auf einige Schwierigfeiten flogen wurde.

#### Lette Radrichten.

Gliville, 29. April. Der Buchhalter Bouffier aus Eltville, ber bor furgem ein Revolverattentat auf Beren Daller-Gottichalt verfucte, ift in bas biefige Unterfuchungsgefangnis eingeliefert worben. Gine von ihm angebotene Raution murbe

Bang, 29. April. Umtlich wird mitgeteilt: Die bollanbifden Truppen überrafchten eine Banbe bei Raffa (Celebes) Muf Seiten ber Sollanber murben ein Europäer unb brei berittene Boligeifoldaten von der Infel Ambonia getotet und brei Boligeifotbaten verwundet. Der Unführer ber Banbe wurde mit 14 Anhangern getotet, 13 unterwarfen fic. Erbeutet murben 26 Bewehre.

#### Befanntmachung.

Die Gemeinbesteuerlifte fitr bas Steuerjahr 1907 liegt bom 1. Moi be. 3e, ab 14 Tage jur Einsicht ber Steuer-psichtigen auf ber Burgermeisterei babier offen.

Die Ginfict ift nur benjenigen Steuerpflichtigen geftattet, welche ein Johres-Gintommen unter 900 Dit. haben.

Florebeim, ben 27. April 1907.

Der Bargermeifter : Land.

#### Befanntmachung.

Die öffentliche Impfung in ber Bemeinbe Florebeim finbet Die offentliche Jubillang in der Gemeine Boulgebaube Donnerftag, & Uhr gest. Engelamt für Maria Ruppert, 7 Uhr fille Die Messen Rr. 30 ftatt.

1. Mm Freitag, ben 3. Dai, nachm. 4% Uhr Reftanten, b. f. alle welche ale Erftimpflinge in 1906 von ber Impfung gurudgeftellt maren, ober überhaupt aus fruheren Jahren noch nicht geimpft find.

2. Freitag, ben 3. Dai, nochmittage 51/4 Uhr Bieberimpfung ber Schulfnoben.

3. Freitag, ben 3. Dai, nachm. 6 Uhr Bieberimpfung ber Schulmabchen.

4. Samftag, ben 4. Dai, nachm. 4% Uhr Erftimpflinge welche in 1906 in ben Monoten Januar, Februar, Dars und April geboren finb.

5. Samftag, ben 4. Mai, nachm. 51/2 Uhr, Erftimpflinge welche in 1906 in ben Monaten Dai, Juni, Juli und Muguft geboren finb.

6. Am Samftag, ben 4. Dai, nachm. 61/4 Uhr Erftimpffinge, welche in 1906 in ben Monaten September, Oftober, Rovember und Degember geboren find.

Die Radicon ber Impflinge finbet an folgenben Togen 4.37+, 6.05, 6.54\*, 7.01, 8.02, 9.10\*, 9.17, 11.04

1. Am Freitag, ben 10. Dai, nachw. 5 Uhr Reftanten 12,28, 2.28, 2.40\*, 3.24, 3.34\*, 4.58, 5.59, 7.01, 7.09,

Am Freitag, ben 10. Mai, nachm. 51/2 Uhr bie Schul- fnaben. (Bieberimpflinge.)

3. Am Freitag, ben 10. Dai, nachm. 6 Uhr bie Schulmabchen (Bieberimpflinge.)

Am Samftag, ben 11. Dai, nachm. 5 Uhr, Erstimpf. 3.55, 4.33, 5.118, 5.30, 6.17, 7.22, 8.40, 10.23. linge, ber in ben Monaten Januar, Februar, Mars. (Radmittags) und April Geborenen.

impflinge, ber in ben Monaten Dai, Juni, Juli unb 8.27 8.57+, 9.39\*, 10.18, 11.25, 11.31\*. Muguft Beborenen.

6. Am Samftag, ben 11. Dai, nachm. 6 Uhr, Erftimpflinge ber in ben Monaten September, Dftober, Robember und Degember Beborenen.

Die Eftern, Bflegeeftern und Bormfinber werben aufge- 4.29, 5.08, 5.448, 6.06, 6.51, 7.57, 9.14, 10.55. forbert für die punktliche Gestellung ihrer Rinder und (Rachmittags.)
Bflegbefohlenen in ben 3mpf- und Rachichauterminen Sorge 12,38, 1.38, 3.19\*, 3.27, 4.47, 6.36\*, 6.49, 7.38, 8.50\*, Florabeim, ben 28. April 1907.

Die Ortepolizeibeborbe. Der Bargermeifter : Band.

#### Befanntmachung.

Die Bewerbesteuerrolle für bas Beranlogungejahr 1907 liegt bom 1, bis einichl. ben 8. Dai be. 3e. auf ber Burgermeifterei bahier gur Einficht ber Steuerpflichtigen mit bem Unfugen offen, bag nur ben Steuerpflichtigen bes Beran-lagungsbezirte Ginficht in bie Rolle geftattet ift. Floreheim, 27. April 1907.

Der Bürgermeifter: Baud.

#### Bereins-Radrichten:

Beröffentlichungen unter biefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei.

Barfelflub : Jeben Conntag Mittag 4 Uhr Burfelftunbe im Bereinelotal (Fr. Bredheimer.)

Gefangverein Cangerbund: Beben Donnerstag Abend 9 Uhr Singftunde im "Birich." Gefangverein Lieberfrang: 3cben Samftag Abenb 81/a

Uhr Singftunbe im Reftaurant "Raiferfaal." Turngefellichaft: Die Turnftunden finden regelmäßig Dienftags und Freitags ftatt.

Freito. Feuerwehr: Beben legten Samftag bes Monats Berfammlung.

Arbeiter-Gefangverein "Frifd-Muf": Montog Abend Singftunde in ber Billa "Gangerheim". (Felbberge ftraße 9.)

Rinb Gemütlichfeit: Alle Montag Abend Rinbabend im Bereinelotal (Jofef Bredheimer.)

Befangverein Bolfelieberbunb: Beben Mittwoch Abenb 81/2 Uhr, Gefangftunde im Gofthaus "Bum icharfen Ed" (Abam Sortmann.)

Raninchenzischterverein "Fortschritt": Montag, den 6. Mai, abends 9 Uhr, Monatsversammlung im Ber-einslofal "Kaisersaal." Wichtige Tagesordnung.

Coninengefelicaft: Dienftogs u. Freitage Schiegabenbe im ,Raiferfaal.

Turu-Berein : Die Turnftunden finben Dienftage und Freitage im "Raiferfaal" ftatt.

Canitatefolonne : Der Unterricht finbet Samftag, ben 4. Dai ftott. Uebung im Gelande om 5. Dai 121/a Uhr Bufammenfunft im Soufe bes Beren Dr. Borner,

Bürgerverein : Reben Montag Gefangftunbe. Reben 1. Montag im Monat Generalverfammlung. Bergufigungeverein Chelweif: Alle erfte Samftage

im Monat Berfammlung im Bereinslofal. Rlub Gemütlichkeit: Samftag Abenb 81/2 Uhr Ber-fammlung mit Freibier im Bereinelotal (30f. Bred-beimer.) Um jahlreiches Erfcheinen wird gebeten.

#### Rirdliche Radrichten.

Jeraelitifcher Gotteebienft.

Samftag, den 4. Mai. Borabendgottesdienft: 7.15 Min. Morgengotteddienft: 8.30 Min. Nachmittagsgotteddienft: 4.00 Min. Sabattausgang: 8.35 Min.

Evangelifcher Gottesbienft.

Sonntag, den 5. Mai. Gottesbienft nachmittags 2 Uhr.

#### Eisenbahn - Fahrplan.

Gilfig vom 1. Mai 1907. Von Flörsheim nach:

Sochheim, Raftel, Biesbaben : (Bormittags)

(Rachmittags)

8.08, 8.59, 10.06\*, 10.16, 11.43, 12.28.

#### Von Wiesbaden nach:

Raftel, Sochheim Morsheim ic. (Bormittage)

(Nachmittags)

5. Am Samflog, ben 11. Mai, nachm. 51/2 Uhr, Erft. 12.05, 1.00, 2.45\*, 2.50, 4.15, 6.02\*, 6.16, 7.05, 8.15\*,

#### Von Flörsheim nach:

Frantfurt :

(Bormittags)

#### Von Frankfurt nach:

Bochft, Sinblingen, Sattersheim, Ebbersheim, Flörsheim

(Bormittags) 5.26, 6.14\*, 6.21, 7.25, 8.31\*, 8.38, 10.25, 11.50.

(Machmittags) 1.49, 2.00\*, 2.47, 2.57\*, 4.19, 5.26, 6.20, 6.23, 7.25, 8.20, 9.25\*, 9.35, 11.06, 11.46.

#### Bon Raftel nach:

Glorebeim : (Bormittage)

4.11, 4.50, 5.268, 5.47, 6.34, 7.39, 8.56, 10.38. (Rachmittags)

12.20, 1-21, 3.01\*, 3.09, 4.30, 6.19\*, 6.32, 7.21, 8.33\*, 8.43, 9.54\*, 10.32, 11.40, 11.48\*.

Rut bis Roftel.

Rur Sonn- und Feiertoge. § Rur Berftags.

für beffere Confection bei bauernber flotter Befchaftigung gefucht.

Schener u. Plant, Berrenfleiberfabrit, Maing.

Gine Angahl

(4 Wochen alt) fteben gum Bertauf bei Jatob Westenberger, Maffenheim.

#### Bekanntmachung.

Der geshrten Einwohnerschaft von Flörsheim teile hierdurch ergebenst mit, dass ich

nächsten Montag

mit Pferd und Wagen durch die Ortsstrassen fahre, um altes Material, wie

Lumpen, Knochen, Eisen, Wolle, Felle u. s. w. anzukaufen. Ich bezahle für das Kilo Lumpen 5-6 Pfg., Kilo Wolle 30 Pfg., für Eisen Tages- und Felle höchste Preise. Tausche auf Wunsch alles gegen Porzellan u. Kurzwaren.

Georg Mohr II., Althändler.

Untermainstrasse.

Deutscher Reichstag.

41. Situng. Berlin, 29. Mpril.

Die heutige Sihung beginnt um 1 Uhr. Auf der Lagesordnung steht zunächst die 1. Beratung des Entwurfs betr. Aenderung des Reichsbeamtengesehed (Pension) und betr. Beamtenhinterbliebene und Militärhinterblieben.

terbliebene (Reliften).

Staatsselretar v. Stengel erflart, die Absicht der Entwilrfe sei die materielle Lage der pensionieren Beamten zu verbessern und ebenso für die hinterbliebenen zu sorgen. Sie handele daher nicht nur im Interesse der betreifenden Reconten fandere in im Interesse der betreifenden Reconten fandere in im Interesse der betreifenden treffenden Beamten, sondern auch im eigentsten Interesse bes ganzen Reiches. Bei allem Wohlwollen habe die Redierung sich auf das Rotwendigste beschränken missen und das Gebot der Sparsamkeit habe auch hier walten missen. Redner erklärt gleich, daß die verbiindeten Regierungen mit ihren Vorschlägen die zur äußersten Grenze gegangen sind und geht sodann des näheren auf die einzelnen dorliegenden Resolutionen ein.
Abg. Graf Hom pesch (A.) beidgränkt sich auf die Steslung eines Antrages, wonach die Vorlage einer besondern Kommission überwiesen werden soll.

Abg. Sie ben bürgen (K.) schließt sich bem Antrage des Borredners an, ebenio Graf Oriola (nil). Abg. Gint her (Frl. Bp.) bemängelt die verschiedenen Einrichtungen der Zivildienstäelt (erst vom 21. Lebensiahre beginnend) und der Militärdienstzeit (vom 18. Jahre ab). Darin liege eine Ungerechtigfeit, auf welche

die Beratung der Kommission hinwirken möge.
Rach furzen Bemerkungen der Abag. Sübekum (S.)
und Schulz Reichsp.) tritt Abg. Liebermann von Sonnenberg (Wirtschaftl. Bg.) basür ein, daß die Borlage noch vor Schluß dieser Tagung erledigt wied.
Dierouf auch die Norlage an eine besondere Kommis-Dierauf geht die Borlage an eine besondere Rommif-

fion. Das Saus fahrt mit ber Beratung bes Boftetats

Mbg. Bed - Seidelberg (ntl.) empfiehlt bermehrte Um-wandlung ber Postagenturen in Postamter. Was die Resolution Sompesch anlangt, so wünsche seine Bartei getrenn-te Abstimmung über bie einzel'nen Telle bieser Resquition. Auch seine Freunde wiinschten eine vermehrte Sonntagsrube. Durch die in der zweiten Resolution Ablah vorgeschlagene doppelte Anrechnung des Nacht- und Feiertagdienstes auf die Dienststunden für die Beamten der Bostderwaltung sei Angesichts des schweren Diensies dieser Beanten nach bewere nicht in gensiender Weise sie bie geanten noch immer nicht in genigender Beise sier die geanten noch immer nicht in genigender Beise sier diese gesorgt. Er freue sich, der in der Kommission von der Regierung abgegebenen Erklärung, doß sie eine gründliche Revision der Gehälter vornehmen will. Auch die höheren Beantenstellen militen einbeschlossen werden. Einen großen
Bert segen seine Freunde darauf, doß sich die Beamten
ungehindert an die einzelnen Monerchusten wenden können. ungehindert an die einzelnen Abgeordneten wenden tonnen. Das Betitionerecht werbe ihnen in feiner Beife geschmaleri

Abg. Singer (S.) weift auf die ichlechten Erfah-tungen bin, die die Bostverwaltung bezüglich Erhöhung ber Portosäche für Drucklachen und Positarten gemacht bat.

Bas die Gewährung einer Ostmarkenzulage betreffe, so besürchte er, daß dieselbe politisch mißbraucht würde. Sie dürfte für die Regierung nur ein Wittel sein, die Beamten für ihre Zwede zu gewinnen. Nedner erörtert sodann die Frage de Gehaltsausbessernen. Beiter verlangt er zwedmäßige Eintellung der Diensstunden. Dringend sei bie Einhaltung ber Sonntageruhe und eine Abfürzung ber Bartezeit bis zur festen Anftellung im Staatsbienfte. Redner geht sobann näher auf die ablehnende Saltung ber Reichspost hinsichtlie, der Errichtung von Postamtern bei Barteitagen ein und verweist speziell auf den Mannheimer Barteitag ber Gogialbemofratie.

Barteitag der Sozialdemokratie.

Staatssekretär d. Stengel erwidert, die Borlage eines Ergänzungsetats wegen der Tenerungszulage sei soweit vorgeardeitet, daß in den nächsten Tagen dem Bundesrate der Entwurf zugehen wird. Er habe allen Grund zu der Annahme, daß der Bundesrat sie annehmen werde.

Staatssekretär d. Kraetle protestiert dagegen, daß von der Behörde ein Drud auf die politische Gesinnung der Angestellten ausgesibt werde. Er protestiert auch dagegen, daß filr die Einrichtung von Postämtern silr politische Berhandlungen andere als rein sachliche Erwägungen maßgebend gewesen seien. Der Berdand sei eine Art Redenregierung. Der Staatssekretär verliest eine Anzahl Stellen beseidigenden Inhalts aus der Berkehrszeitung, um deren gehässige Stellung dadurch zu kennzeichnen. Solchen Borssommnissen gegeniber, werde er immer einschreten. Der tommniffen gegenüber, trerbe er immer einschreiten. tos fei ja bom Beichstage feiber beraten und beichloften worden. Weiter fei er inbezug auf Urlaub und Geldstra-fen entgegengesehter Meinung. Lettere hatten sowohl in Hohe als auch an Bahl bebeutend abgenommen. Much hin-sichtlich ber Behandlung Untergebener solle man gerecht ein. Ueberschreitungen tamen doch auf Seiten der Borge-

Abg. Lattmann (Wirtschaftl. Bg.) fritt für Herabsegung bes Weltportos ein und richtet an dem Staatsschefting des Leetsperids ein ind richter an dem Stadissekretär die Frage, ob die Verwaltung den Beschluß des Weltpositiongresses in Rom auf Erhöhung der Gewichtsgrenze bestimmt am 1. Ottober einsühre, ferner auf welchen deutschen Geldsaß sie den Betrag von 15 Cent. bestimmen werde. Betrefs der Resolution wegen doppelten Anrech-nung der Nacht- und Feierragsdienstzeit und betr. des Fernsprechversehrs auf dem platten Lande werden seine Freunde derselben zustimmen weil sie diese Winsche grund Freunde derselben zustimmen, weil sie diese Wünsche grund-jählich für berechtigt halten. Wünschenswert sei die endliche Abschaffung der baperischen Ostmarken, ebenso die baldige Schaffung von Beomtenausschiffen zur Vertretung der ein-

Belnen Beamtengruppen. Abg. Dr. v. Chlapowsfi (Pole) befämpft leb-

haft bas Spftem ber Oftmartengulage.

Albg. Kopschaft, de Br.) Bp.) bemerkt, die Portofreiheit dürfe nicht zu gewerblichen Zweden ausgenuht werden. Dieses fürstliche Privileg sei zeitwidrig und mille abgeschafft werden. Ds siehe sest, daß seinerzeit die Aushebung der Privatposten nur dadurch möglich wurde, daß das Ortsporto verbilligt wurde. Es milfe barauf gebrungen werden, baß bas billige Borto bald wieder eingeführt wird. Redner empfiehlt fodann die Refolution Ablag betr, boppel-

te Unrechnung ber Radit- und Feiertagebienfiftunden und betr, Reuorganisation des Bersonalwesens für einsache und handwerksmäßige Dienste, Auch die mittleren Beamten winschen dringend eine Resorm ihrer Dienstzeit, Sie würben frei bon Arbeiten, Die ihrer Borbildung nicht angemef-jen find und wirden mehr Freiheit für Erfullung ihrer

berechtigten Ansprüche gewinnen.
Staatssekretär Kraette erwidert, er habe die Pflicht, ein Personal von 250 000 Köpsen so zu sühren, das der Dienst überall gut wahrgenommen werbe. Er musse amer tennen, daß die Beamten und Unterbeamten im Großen und Ganzen sein Lob verdienen (Lebhaster Beisall.) Er äußerte sich sodann über die Resolution zur Beamtenreform. Es sei eine der schwierigsten Ausgaben, auf der einen Seite dasür zu sorgen, das sich der Dienstetrieb in der schnellen und sicheren Beise abspiele, die der deutschen Postverwaltung die Achtung des Auslands und vor allem bie Aditung der Nation erworden habe. Die 1900er Organisation habe darauf beruht, daß der Dienstbetrieb einheitlich und von einer Nategorie von Beamten wahrgenommen werde, Er ertenne an, bag in manchen Stellen ben Beamten Dienfte auferlegt werben, Die auf von minberge-Schulten Rraften wahrgenommen werden tonnten. Es fel ausgeschlossen, daß von Neuem zwei Beamtengruppen nebeneinander herlaufen. Eine neue Umwandlung würde 40 Millionen Mart erfordern. Erft 1935 wurde aumablich eine Erleichterung eintreten. Der Staatsfelretar fordert unter allgemeiner Beiterfeit bes Saufes bie Untrogfteller auf, ihre Resolutionen zurückzuziehen nim bei ben Beamten nicht ben Eindruck zu erwecken, daß die Parteien besser sie sie sten, als die Regierung.
Dierauf vertogte sich das Haus.
Bizepräsident K ä m p f erteilt den Abg. v. Chlapowski

nachträglich einen Ordnungsruf, weil der die preußische Bolenpolitif gemein genannt bat.
Nächste Sihung Dienstag 1 Uhr. — Tagesordnung: Etat des Reichstanzlers, wodei das Erscheinen des Reichstanzlers fanzlers erwartet wird und Fortsehung der Beratung des

#### Gemeinnütziges.

Werholungsheim. Das von bem Berbanbe ber badischen Gewerbevereine und Handwerserbereinigungen in Bad Sulzburg errichtete Erholungsheim sür Handwerser "Friedrichsort" ist in seierlicher Weise unter Anwelenheit von über 200 Handwersern erössnet worden. Im Ramen der Regierung war der Borstand des Landesgewerbeamtes Geh. Regierungsrat Dr. Cron anwesend. Das Hein ist voreist mit 75 Betten ausgestattet und besitzt eine eigene Badesinrichtung. Das Artie Babeeinrichtung. Dem Unternehmen, welches das erste Erbolungsheim für Handwerfer in Deutschland ist, wurde von allen Seiten der Bevölkerung durch Geldspenden und sonstige Förderungen ein weitgehendes Interesse entgegengebracht. Das Großherzogpaar hat zu den Herstellungstosten einen Beitrag von 15 000 Mart gegeben und ausgerbaren kaine Richtenstellungstosten einen Beitrag von 15 000 Mart gegeben und ausgerbaren kaine Richtenstellungstosten einen Beitrag von 15 000 Mart gegeben und ausgerbaren kaine Richtenstellungstosten einen Beitrag von 15 000 Mart gegeben und ausgerbaren kaine Richtenstellungstosten einen Beitrag von 15 000 Mart gegeben und ausgerbaren kaine Richtenstellungstosten einen Beitrag von 15 000 Mart gegeben und ausgerbaren kaine Richtenstellungstosten einen Beitrag von 15 000 Mart gegeben und ausgerbaren kaine Richtenstellungstosten eine Richten bem feine Bilbniffe für ben Spelfefaal gum Gefchent gemacht. Der Raifer hat fein Bilbnis im Rahmen geftiftet.

## Gebrüder Kaufmann

Schusterstrasse 47|49.

Mainz Neubau am Flachsmarkt.



eit Gründung des Geschäftes

Unter Ausnuhung ber burch bie ichlechte Fruhjahre Bitterung berbeigeführten ungunftigen Geschäftslage in ber Damen-Ronfektione. Branche ift es uns gelungen, vorige Boche in Berlin

Biecen aus nur neuen Ablieferungen erfter Saufer angerorbentlich billig einzukaufen.

Die Waren find jest eingetroffen und gelangen bon beute ab gu

jum Bertauf.

Roftumes, Mäntel, Seiden-Konfektion, Trauer-Unr lette Neuheiten Paletots Koftumes-Node, Blufen etc.

#### Meine Spezialitäten sind:

Herren-Stiefel

**Z**<sup>50</sup>

in weichem Boxcalf
elegante Ausführung

9<sup>50</sup>

Herren-Stiefel

Mk. 11<sup>50</sup>

in feinstem Boxcalf

Luxus-Ausführung und

m und 1250

Damen-Stiefel

in prima Boxcalf in echt Chevreau Mk. 650 Mk. 850

Damen-Stiefel

in feinstem Boxcalf

Mk. 1000

in prima echt Chevreau Luxus-Ausführung. Mk. 1050

Rundleder Arbeitsschuhe und Hauspantoffel in der altbekannten vorzüglichen Qualität zu billigsten Preisen bei weitgehendster

Garantie.

Mainz, Schöfferstr. 9. L. MANES, Mainz

#### Tapeten! Große Auswahl!

Reste, Zimmertapeten, flurtapeten in jeder Stückzahl Wachs für Parkettböden und finoleum, sowie Wachstuch-Reste besonders billig um damit zu ränmen

Eingang von Neuheiten!
Tüchtige Tapezierer und Anstreicher erhalten Musterkarten gegen hohe Provision!

#### Jos. Thuquet Nachf.,

onicht mehr Mainz, jetzt Sofden 21 Blumenmarkt Stadthausstr. Mainz, nur Sofden 21 Blumenmarkt



Blendend weiße Wäsche

erhalten Sie bei Gebrauch ber allgemein befannten

#### Dampfwaschmaschine,

System "Krauss".

Diefelbe tocht und reinigt Bafche in ber halben Beit mit unbedeutenbem Kraftaufwand. Gesammtersparnis 75 Prozent. — Brofchure gratis.

Generalvertretung:

Bernh. Hähner, Chemnitz. 250 Wiederverkäuser gesucht.

#### Geld-Darleben 3

bireft bom Bantgeschäft gegen Sicherheiten als Berpfanbung von Mobiliar, Burgichaft, Lebensversicherungeabschluß in Raten rudgablb. beschafft

Mayer, Mainz, Raifer-Wilhelms Ring 21, paterre, Radporto 20 Pfg. 718



298

Unübertroffen.

#### Zahn-Institut.244

Emil Schirmer & Herm. Friedland,
Dentisten, Mainz,
Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.
Telephon 2172.

Künstliche Zähne von 2 Mark an. Zahneperationen, Plomben nach neuesten Erfahrungen.

#### Sie sparen viel Geld Wenn Sie Ihren Bedarf in Herren- und Knaben-Garderobe

Konfektionshaus J. B. Schäfgen

Herren-Anzüge Sport-Anzüge Knaben-Anzüge Herren-Hosen

on M 14.—

von M

8.75 an Leinen-Joppen
Lüster-Joppen
Lüster-Joppen
Wasch-Blusen
Wasch-Anzüge

von M. 0.90 an von M. 2.25 an von M. 2.50 an von M. 0.48 an

von .//. 0.98 an

Arbeiter-Berufskleidung in bekannt grosser Auswahl.

Aeltestes Konfektionsgeschäft am Platze.

MAIN2 Leichhof. J. B. Schäfgen

MAINZ Leichhof.

## Dorbeigelungen.

Sumoreste bon R. Elieth.

Radibrud

Berge Bier, das micht getrunken wird, hat seinen Berge bersehlissen Seinen technen. Den zu derhehlissen, ist die Ausgabe der Gastwirte, ein Berge, dem auch Friedelch Rümpler angehörte. Er war jedoch zugleich auch Ritglied einer noch weit mehr der berehrteten Wenschaffe, der Unzufriedenen.
Da sa sen num deausgen in Großlichterselbe bei Berten wer Frau und einer Angelt Flegen auf Gößle, und am Sommtog wußte er dam wieder nicht, wo er diese letzeren unterdringen und die er sie bedienen sollte.
Er, wie seine bessen Sauf sten diese Letzeren unterdringen und die er sie bedienen sollte.
Er, wie seine bessen Sauf er sous und Wirtschaft und ging auf die Suche nach einer sollten der Berten sollten.
Er, wie senkaufte daher Louis und Wirtschaft und ging auf die Suche nach einer sollchen in Bertin. "Ein treuer, tegelmößig dertebrender Kundenstamm, das ist unserer

Diefen Grundfat hatten fich beibe Sheleute ans. Sadje!"

erkoren. Katürkich mußte man die Sache wohl überlegen, lie-ber ein dihögen warten und nicht gleich bereinfallen! Hatel Da stand in der Zeitung eine Wittschaft, im Korden Berlins gelegen, "mit ginem Umsah, Geschäft noch seh erweiterungsfähig."

Rümpler schrleb den gesorberten postlagernden Arles und bekam Lags darans den Hestaur Restaurateur Drinnel die Antwort, das verkäusliche "Restaurani" sei die "Transe", "der Umsatz sei sehr gut. das Geschüft noch sehr erwelte-nungsfähig"; nafürlich sehlte auch Staafe und Hausnummicht. da einmal. THE

Der fauftuftige Dann ichteb fofort jurild, er werbe fich zu mindlicher Berhandlung am Bonnerstag gegen Abend einfenden, und plintfilch fette er fich auch auf ble Effendahn und gondelte darauf mitt bem Omntibus nach

dem Norben der Welffladt. Rümpler, der gar nicht so ungelvitzt war, nahm sich bor, einstwellen sein schitzendes Infognito zu wahren und so deschäft recht hüblich aus der Bogel-Perspeltive zu bor, einfliwe fo dos Gef betrachten.

Beim Eintritt siel ihm sosort auf, daß das Botal, ein ziemlich großes Zimmer, ganz gesüllt war, Wirt und Kellner hatten alle die Hände voll zu tun. Dit Milde erhielt der neue Gast noch einen Platz, des fielte ein Glas Bier und sauschte der Unterhaltung. die sich am Tische angesponnen hatte.

Ein schwarzbartiger Mann ergiblte soeben von den Ben Baten, die er sabrigierte, erwähnte die derschiedenen Formare, Jarben und Aufdruce und erlätte zum Schilfe sein Dutengeschäft für sehr interessant, was die Hummen Kopfniden beantwor-

teten. Ein anderer, sehr wohlgenährter Herr nahm sobschen ein kaltumphen Salz und stedte es mit sehr behaglicher Mene ku den Rund.

in den Mund. "Bas effen Ste benn dad" fragte einer der Anwesens "Bas effen Ste fibrigen seine Borte mit gespannten den, wöhrend die ilbrigen seine Borte

den, inahrend die ilbrigen seine Worte mit gespannuren Bidden begletteten.
"Ein Sols für Hale- und Lingenfatorrhl" erflärte der Bohlgenfibrte. "Großartige Wirfung, hat mit das Leben gerettet. Ich war ja so schondyl"
nettet. Ich war ja so schondyl"
netteten gesteten wäre, entgegnete er: "Ich das die die Bertretung."

Mitterweile hatte ein Herr, der fich durch behementes Ghnauben und Schneugen auszeichnete, Rümplers Aufermerstankeit nach einem benachbarten Tische gezogen. Dach wetterte ein hagerer Mann: "Rein, der Berein hat sich fich fiberlebt, er nuch fich auflüben; derartige Bereine hab fich wetterte ein hagerer Nann: "Rein, der Berein par 1116erlebt, er muß sich auslässen; derartige Bereins haben leinen Zwed!" Rümpler fragte, um auch etwas zu sagen, seinen Rache dar, was für einen Berein denn jener meinte. "Den Wohltätigleitsderein Charltas!" war die Ante-

Ra, warrum will er benn ben Berein aufgeloft Bite? mort.

"Biffen Gle, er ift Schneider inio pur jergen Schnel- Berein gearbeitet; nun haben fie es einem anderen Schnel-

"Alb, fo!"
In diesem Augenblide wandte sich ein Herr, der Primpler bisher den Riden gelehrt hatte, zufällig um. Er wie Rümpler sogien sich ins Auge, erhoben sich und schitteten sich die Hab bie Hab.

Lag, Frig, wo fommst Du denn her?" rett aus Lichterfelde, hatte bier in der Rähe eine "'n Eag

"Billft Du Dich nicht mit zu mir fegen?" Rimpler holte feln Bier und nahm am andeten Eische Beforgung.

mit Plat.

Rachem sich sein guter Freund Gerice über seine Formilte ertundigt, stagte Rimpler: "Sier ift's ja mächtig boll, und noch dasu schen seitig?"
"Ja, welßt Tu", meinte Gerice füssend. "Die Sache ift so. Der Ruditer bier, der Drimmel, der will nämlich den Pram versansen, und heute soul, wie ich ganz unter der Ham versansen, und heute soule ich ganz unter der Ham versansen. Der "Reue" kommen. Run haben wir alle Freibier und auch nuch sauer kommen. Run haben wir aber bereibtst und auch nuch sauer glach, berstehst Du?"
"Soo?" machte Rümpler erstaunt, soset sauch Du aber bieder: "Sede gutt Fomoje Sheel Uebrigens kannst Schneibt!"

diefer fich bor Lachen schlittelte, "Roch ein Glas gefällig, meine Berren?" fragte ber "Barum denn?" Alimpier fülfterte Geride einige Borte zu, worcen

meinft Du, Schneibt?" augerte Beride, und greet frifthe Gil Birt baib

and frifde Glasser erschen.

Aum enispann sig am Tische ein lebhastes Gespräch, am dem der in sein Tische ein lebhastes Gespräch, am dem der in sein Tische ein lebhaster berganigt teitnahm. Das Bier ichneckte ihm wie allen anderen vorzäglich, auch dem saubend und dabei dem anderen vorzäglich, auch dem saubend und dabei dem Witte in die Gände tief, schistette er ihm die biedere Rechte mit den Borten: "Gute Racht, hab ich biedere Rechte mit den Borten: "Gute Racht, daß ich dei Shen Dartstellen der einen Weise und gegalen."

Und am nächsen Roczen sab Kinnpier schien den steinen Betze freundliche Bewirtung, die ich gestern undesannter Weise bet Innen erhielt. Ihr dan ber gläßlich, ich sam Shen als Rocken nur empschlen, der sam Shen als Rocken nur empschlen, der sam erhielt. She Aal noar febr gut, das Bier dar geglich, ich sam Shen als Rocken nur empschlen, des

bei Ihnen erhielt. Ihr Aal güglich, ich kann Ihnen als d.e.r. Brauerei zu bleiben."

Und in seiner leeren Bude im Rorden rose surcher incher inche erschieder in des ausgersten Bintel. Auch diese einzigen Guste nohmen fich boe, ihr Stammlokal zu wechzeln.

Ein Bibliothelat ift felten ein Gelehrter. Er gleiches mit gleichem bergelten zu milfen, ba die ihm ben Ruden zulehren.

## Unterhaltungs-Beilage

# Alörsheimer Zeitung

Roman aus bem Leben bon Georg bon Pletten. Viola.

26. Fortsetung.

Sebrol trat wieber ein: "Mama, Mathilbe, num laßt es genug sein des Kagens. Laßt uns alles in Ordnung betingen und den Fapo psiegen. Ihn muß nun alle uns sere Sorge gelten." Und Hedroll iros als Anordnungen. Der Bater lag im rubigen Schlumver, nur ab und zu flöhnte er auf, wenn die Erlangengen des Lages ihn im Aramme bestätzungen.

Die Wann und die beiden Töchter susen abwechselnd en seinen Kronsenlager.

So endete Mathildens Hochzeltstag. Der schwillen Temperatur des Tages solgie Abends ein heltiger Regen, besten Tropsen gegen die Fenstenschieden schlagen und eine Ragemelodie sangen, die so recht zur Stimmung patite, welche in den Hauf der den bestoffenen Braut herrsche.

## Ein Bieberfeben.

"Rieschen, fo renne boch biefen alten herrn nicht

Eine hellstligende Frauenstlimme rief diese Worte einem jungen Rödchett von einen zehn Jahren zu, das mit lebhaft geröteten Wangen und sliegenden, alchsonden Kaisen Reisen die große Aindenaliee him aussteide, mit dem vor Freude straßlenden Gestägte sedoch aus Ausschöliche nach der Langsam solgenden Wanna zu-

"Da, ba fauft ber Reifen richtig bem alten herrn unter bie Raber feines Rallftubles! Ateschen - tonun' fcleunigs gurudt"

elegant gelfeibete, hibsche Frau in mittleren Jahren, eine beren Rügen wie Haschung die vornehme Lome fich zeige, pag das Kind helitig an sich und dertvies ihm seine Undahlamseit: "So, und jegt gehit Du hibsch gestiet zu dem alten Hern und bettest ich um Berzeihungs"

"Ruß ich, Mama?" "Ja, fogleichl Sieb, er bat fich noch und umgewerter Es war recht unichen bon Dir, ben tranken herrn aufzuhalten!" Lieschen kam mit rotgliffenden Bangen und beben-bem Herzen dem Rotfluhl nöher. Da hatte sie ihn er-

Rachden, guter Her, bitte berzeihen Sie mit, daß ich mit meinem Reisen Ihne berzeihen Sie mit, daß ich mit siebendem Augenausschlaß, den ein Diemer flührte, Ser alte Herr im Rolliuss, den ein Diemer flührte, lächelte mott, ader freundlich; "Hat nichts zu sogen, Rind. Jugend nung ausloben. Gib mir Dein Hibrie, Das Rind Initie, und heiterer Somenscheln der Freude lag wieder auf dem Alnith des Mödigens, als staut Muter, zurüdiprang.

Ein lieder, alter Herr mit freundlichen Augen, Mann, ist es. Er was gar nicht best, Er meinte, Jugend

"Ja, aber sie darf nie unartig sein, Lieschen."
"In ich's denn, Manta?"
"Run, Du meinst es sa nicht böse, aber Du webst noch nicht, das sich schiet. Barte nur, die neue Dame, die wir heute für den Herbst engagiert haben, wird es Die seine für den Herbst, Manno?"
"Is seine beschingen."
"Is meiße es seibst nicht, ob sie streng und häßlich ist. Alle is ein sie ein junges Rüdchen den 18 Jahren.
"Eine Lehrenten, Manno?"
"Kein. Du weißt, eine solche brauchst Du nicht, ich halte Die die besten Leberd mit zu Stütze im Haber eine Dame, mit zu Stütze im Haber eine Dame,

wachung."
"Also einen Boltzisten filt mich, Mama?"
"Chelm, Keinerl Rein, eine Lame, der Du wie Deiner Alegne, hibsch folgfam sein mußt!"

"So werde ich ja noch mehr sofgen milfen, als bis "Ratitrifch, Rind! Doch jetzt fpiele wieder

Unterdeffen wuren fie beibe bis nabe zu dem senschesten Berfelbe bied vorangelärtlen. Berfelbe biedt in der Räbe einer Rubebant, auf welcher fich bie Dane ntederzulaffen gedachte, um den Duft der Linden im Schatten etnzuatunen. Rieschen trieb ihren Reifen on und, am Rolffuble vorbeilaufend, winfte sie bem Franken fren strandisch zu, der den findlichen Ernst

"made ich die Maria. Undernut meiner Klein Jer herrlichen Luft, ist Kustigkeit."
"O, gnädige Frau" der afte Herr. "Dank munter ist," Se klang aina. "Sie entschuldigen, wein Herr, ben Kleinen. Seit fie im Babe ift, in die-ft, ift sie außer sich vor Tollheit und

Sind, " Es Frau", sagte, fich mithsam au "Danken Sie Gott, baß Ihr s Nang wie ein Seufzer. auch alle Tage; sie ift ja mein aufrichtend, cinglace

"Ich faß es schon diters, das liebe Madchen. D, ge wiß nicht seinetwegen sind Sie hier, gnädige Frau. Es ist ja das Bild der Gesundheit."
"Nein, nein. Meinckwegen sind wit hier Auch ich den nicht gerade trant. Aber deim Andruch der schwede bei Kespireszelt denngt es mich stets sort aus dem Staude der Residen. Ich wir Wutter gesund zu erhalten, ist meine erste Pflicht. "Gine gedieterische Pflicht, anädige Frau. Es ist die Pflicht, die das Badeleden mit auserlegt." And the n Kinde ber 11 Pliche." Es ift die

Ste find frant, mein herr, wahrideinlich gludicher Bater."

Bran. Brant - ja, frant - ja aber gludlich machte eine Paufe. Bomerges, bie über 9te bas e Dame Sintity Bie nein, gnd mount Schotten

bler auf

Sinabige. gran grand

"Ind plaudere gerne, und das Badeleben bringt ja die Menlichen einander näher. Schmerz und Leiden machen mitteilsamer, geselliger."
"Bistier konnte ich das nickt merten, gnädige Franzes bat sich dis haute nach utenand so recht um mich kennen Mann geklinmert. Ich din ja auch kein angenehmen Gesellschafter. Bor einem Jahre traf mich der Schiag und lähnte meine gange rechte Seize. Durch di ausgebriehm, nur die Beine wollen noch immer nicht bewer sich immer geschen, und die Beine wollen noch immer nicht bewer sich immer geschren werden. Bisher von ich allein die gewesen, und die Beine kollen nicht micht Gemul ich immer geschren werden. Bisher bin ich allein die gewesen, geschren werden. Bisher sich allein die gewesen."

"Diefelben mein; find noch tlein?" fle muß 190 ben forfate Kindern babeim ble

Doch ber Mutter. Eine meiner Töchier juckt num scho ber Mutter. Eine meiner Töchier sucht num schon ein ganges Jahr bergebens nach einer Siellung als Lehrertn oder Erzieherin. Sie hat ihr höheres Gramen glän gend gemacht, spricht persent englisch und kramzösisch, in gedildet und kruntnisseich in jeder Beziehung — und demnacht krun sie keine Erelle fluden. Sie werden es kaum gauden, gnädige Fran Erst versuchen Enweder erhielt sie keine Anschieße Fran Erst versuchen. Enweder erhielt sie keine Anskunft oder sie sond Hamilten, in denen se ales eder als Erzieherin sein sollte, Stilke der Jans sonst. Donn, Konne, Kindermädigen, Wagd und neich was sonst sonst eich, weil se, wenn auch reich, so dach sie unter unseren Stande waren Samitten, in welche ich se nicht geden ließ, weil se, wenn auch reich, so dach stel unter unseren Erst ausgendicklich gar siche eine Wagd, die sah der Geld über Geld gablen, wurde ähnlich wie eine Wagd, der sie unter betragt, debe nich beröhngt, behandelt und erhielt nicht als Esmetlungen wie: Leiber augendicklich gar siche Dachnisen, oder sie wurde in Hamilt gar

Surchaus nicht kondenterben. Enbstch fieß sie selbst te Annoncen einrücken, Alletin nicht auf eine einzige ert sie Annoncen einrücken, Alletin nicht auf eine einzige ert sie Annoret. Pardont doch auf eine, und da war es junger Witwer, der für sein Kind eine Erzieherin such "Ebe nicht ausgeschiosen". Sie begreifen, gnädige Frag dass diese Offette uns nicht annehmbar erschen. Me Lachter härmt sich nun ab, sie verliert alle Garbe, sie unglüdlich, daß sie trot ihrer Kenninisse teine St chiefe co eta judice, inche, preme Reme,

"Und bietet sich ihr nicht Gelegenheit zu hekroten?"
"D, gnidige Frau, das ist gerade der wunde Funkt,
Sie war verlodt, sie sand deinahe schon am Trausliau,
Da word ihr Brdutigam ihr entrissen."
"Er starb?"
"Nein, die schlimmen. Er wurde verhasset. Ge war
ein Spieler, ein Offizier... mun hat er gar seinen Dienst quittieren mitsen!"
"Da begreise ta, das führ Ihre Tochten nun doppell empfindlich sein nun, teine Absendung durch Tätigkelt zu haben. Wie ist eine Absendung durch Tätigkelt zu haben. Weite sie einigt da Zestreuung sinden?"
"Unsier Hausswesen seinenfelt meine Frau oder vielnesse
noch meine zweite Tochier, die ganz im Händen aufgeht."

Co nehmen Sie doch, wenn ich Ihnen einen Rat existien dar, Ihre ditere Tochter zu ficht"

"Es sehien die Mittel dazu, gnübige Frau Wir sied nicht reich. Ich bin ein armer personierter Prosessor, der den größen Tell seiner Erharnsse an jenen Lumpen, den Ossisch den Brüntigam meiner Tochter, weggeworfen dat, um desten Schülden zu beiten."

"Kim tann ich mich recht wohl in Ihre Lage und in die Gentliesstummung Ihrer Tochter Hineinversehen. Aber die Gestleren."

Stalle of berlieren.

Wite scade, daß Ide Foduleln Tochter gerade auf eine Seelle als Cyziederin restelliert und ihrer Barkitdung noch darmi eine möchte, denn eine solche suchte ich zusätige des Haussfrau sein wöchte, denn eine solche suchte ich zusätlig in den lehten Togen. Aber eigenilich ist des hester ich denn sonst hätze ich Ihren mehn Bedauern aussprechen millsen, daß ich Ihr Frühren mehn Bedauern aussprechen millsen, daß ich Ihr Frühren kannen und ernagieren kann, well ich genade beute einem lungen Midden, das in der Zeitung amaniciert hatte, zugelogt hade. Ihr dabe ihr soeben geschieden — und nicht wahr, Liesdam ihr gelonnmanen Klanden Tochter ich wahr, Liesdam ihr gelonnmanen Klanden Tochterien — "Du sürchtes yu ihr gelonmenen klonden Dich schon sehr vor ihr?" "O nein, Mania, wenn ftrenge ift."

fie nicht \$5811d mil.

ftrenge ift."
"Das ist immer ihr Refrain", sogie die Wutter ichcheind zu dem alten Herrn. "Doch geh", spiele nun wieder, Kind!"
"Sie sind auch allein heer im Bade, gnädige Frus,
mit Ihrem Töchterchen?" fragte der Prosessor, nachdem
Aleshoen abermals forigesprungen.
"Richt so ganz Ich habe Anschluß an meinen Brv.
der, einen alten Berm, edemaligen Offizier, der früher in
der Kroding, seit einiger Beit sedach in der Residenz
wacht und sind dart so unbedaglich sicht wie kasidenz
wechn und sind dart so unbedaglich sicht wie Kreihenz
welanchelich, aber ein recht angenehmer Gesellschafter. Sie
wilche mich freuen, die beiden Herren bekannt zu machen.
Ich gewesteltig gesallen."

Sortfehung folge,

Виф

der Roje.

Alls prüfte sie Roten Und Stimmung erst und Schall, So sand des einem roten Röslein die Kachtigas. Das Buch war aufgeschlagen, Der Wond schien mild und klar, Kum hus sie am zu klagen In Liebern wunderbar.

Sie jang jo voll und rührend Der Roje Dufthauch schien Berauschend und verführend Durch ihre Bruft zu zieh'n. Sie jang von ew gem Lieben Ind. was In Buch Und freuem iem Herzensbund, 6 noch sonst geschrieben h der Rose stund.

Jaft hab' ich sie beneidet, Wenn also das Gemüt Sich unaussprechlich weidet An ihrem tiesen Lied. Wohl rührt' ich selbst umftrett Jedes Herz im beutschen Lan Wat' meinem Sang allzeitig Solch Notenbuch zur Hand.



#### Der Spiritift. 888

humoreste bon Abolf Ibiele berbolen,

sur Erscheinung bringe. Er habe bemerkt, daß er seldis ein solches Nedtum sei und daß er einen Uederstuß an Perisprit desige. Dieser ersulle den Lusttrets um ihn derart, daß die Geister, die ja besamtlich überall im Kaum derteilt seien, dadurch zur Erscheinung gehracht witzden. Biswellen ließen fich die Geister sehen, dach nur in seiner Wohnung, weil er sich da den größeren Teil des Tages aufhalte Anderswo hatte er dies noch nicht der obachtet, dach glaubte er bestimmt, daß sich die Geister wahen wür-Unser Fritz wies nun dar, daß es einen Berkehr mit Geistern gabe, daß gewisse Menschen, die Nedten, einen Ueberstuß besätzen an Berisprit, jenem geheinnisbollen Fludium, welches die Geister materialisiere, das heißt

etin "Lande Mapften un avurde den Nach dieser Rede verdunkelte er das Jimmer. Gert Reichenau und sein Freund schüttelte steptisch Kops. Als sedach bald darauf die Geister wirklich kops. Als siehe Weise Fragen beantworteten, so e den Zweistern doch anders zu Sinne. Und dies man ihnen nicht so nehmen, wenn man bedenkt, daß Lande der Freiheit" Tausende aus den "gebildeten den" mit gläubigem Herzen diesen "Offenbarungen"

Laufchen.

Rum holte Fritz seinen "Bibchographen" berb Breitchen mit Albern und mit einem Bleistift Witte, legte ihn auf einen Bogen Papter und seinem Beistift waren. Dann ließ er die Geister schreiben. Unt wan den Knivesenden, die gespannt waren wie ei melfell, die Schriftzeichen der Geister vorwiese, al Marte, das diese Worte und Sitze bestwegen so worth, das diese Worte und Sitze bestwegen so worth, das enthielten, weil so biese unter den schrift ungebildet sein, wie sie es voreinst im Sachen – da fühlten sich die Zuhörer völlig übe Bleiftift in und seine Hand en. Und als en n wie ein Arom-wies, als er erjugleich so ben Geistern im Leben gefo folecht

Fritz war ein hocht interessanter Mensch geworden in ihren Augen und durfte auf einen wetteren Talerregen hossen auch für den Fall, daß morgen Emil seierlich siehen

einzureichen, umsoweniger, als er bium" unentbehrlich geworden war. Und Emil blieb fitzen. doch fiel es ihm nicht dis er der Familte als "Ne-

Herr und Fran Reichenau ersuchten ihn, seine Sitzungen zu wiederholen. Sie luden dazu noch einige Besaumte ein. Zu diesen gehörte der Fabrilbestiger Red, der mitt seiner Frau und seiner hühschen Tochter Rathilde regelmätig erschien.
Fritz und Mathilde saben sich und lieden sich im spirden diesen dern diese heimlich mit einander, drücken sich im spirdissischen das deinlich mit einander, drücken sich endlich Stellbicken. Sie schwurzen sich ends gaben sich endlich Stellbicken. Sie schwurzen sich ends Liebe und Treue, und Fritz hielt bei Mathildens Water um ihre Sand an.

Leiber wurde er jedoch den geldhreiten Manne abgewiesen, so daß sich seiner wie auch der Gelieden Manne eteiste aller ganz der gendett bemächtigte. Dach bited den Berkeitz aller ganz der friihere, nur mit dem Unterschlede, daß Kaddilde klade ganz der friihere, nur mit dem Unterschlede, daß Kaddilde klade ganz der friihere, nur mit dem Unterschlede, daß Kaddilde klade, daße, an dem Fritz auf eine so untledignen mied genem Lage, an dem Fritz auf eine so untledigname Weise Meds nähere Bekannischaft gemacht. In Keichenaus Solien war der Hanungen mit seiner Kattin, das Rechtenaus Solien war der Kadunsferr mit seiner Kattin, das Rechtenaus Solien war der Katnung aus, daß er die abgeschiedenen Geister, die sich ihm in der leiten Jestungen lassen katten, heute auch der sich ihm in der leiten Jest gezeigt hätten, heute auch der sich ihm und der leiten Jest gezeigt hätten, heute auch der sich ihm und der schweigen auserlegt hatte, begad er sich nehen Anderen Fritz das Ilmmer verdindener Barbereitungen Kadden Fritz das Ilmmer verdindener Kadniegen auferlegt hatte, begad er sich in ein Zeitang allein sein!

Die Juddrer warteten geduldig eine balbe Stunde sanz, Erndich von der Erhande eine zeitlang allein sein!

bium zu feben

fcwmden. Bunber über Bunbert 2006 umig 205 apout P42.9

machte Bicht und unterhielt fich thin = 250

besten Laune.

Als Herr Med und seine Gattin nach Sause kamen, wermisten sie ihre Tochter. Statt ihrer sanden sie einem Brief, in dem sie um Verzeihung dat, das sie itach Hours durch zu ihre Freunden geteist sei.

Der erzurnte Batter wetterte, aber dies balf so viel wie schinpsen gemöhnlich billt.

Die Liedenden hatten ihre Zeit wohl benützt, und war diese nach Housen war diese nach Kanten ihre Zeit wohl bericht, und vor diese nach Kanten ihre Nacht modereite, war diese nach Kanten nachgereist und batte in oller Form dos Ausgebot für sich und die modorenne Mathibe bestellt.

Der Schluß ist der abliche: Brief aus Hamburg mis der Bitte um Generalbardon und Segen, grimmiges Waten des Baters, Beschriftigung durch die Wutter, Rückehr und spätzische Hauftigung durch die Wutter, Rückehr und spätzische Hauftigen die Kris nur noch sehr westige ab, und auch diese nur mit Widerstreben; in die Gestimmisse dieserbeit, nicht einmal seingeweißt, nicht einmal seine hübsche Frau.



Die Liebe gleicht einem guten Farften, ber auch die Meinfte Gabe feiner Unterbanen nicht gurfichweiß.